



Schwarz und Rot Hand in Hand: Über die Parteigrenzen hinweg protestierten die betroffenen Gemeindechefs gegen den vom Ministerium zu spät angesetzten Baubeginn der S 8. FOTOS: SCHINDLER

STRASSENBLOCKADE / Politiker sperrten B 8, B 3 und L 2, um für Schnellstraßenbau Druck zu machen. Erwarteter Stau blieb aus.

„S 8 und S 1 müssen sofort gebaut werden“

VON THOMAS SCHINDLER

BEZIRK GÄNSERDORF / Die NÖN hatte bereits im April über eine geplante Straßenblockade berichtet. Vergangenen Donnerstag war es schließlich soweit: Der MAREV (Marchfelder Regional-Entwicklungs-Verein) sperrte zwischen 16 und 20 Uhr die drei wichtigsten Straßenzüge zwischen Wien und dem Bezirk Gänserndorf: Die B 3 bei Groß-Enzersdorf, die L 2 bei Raasdorf und die B 8 bei Aderklaa. Gleich vorweg: Der Stau hielt sich in Grenzen. Die Autolenker waren vorbereitet und hatten Alternativrouten bzw. öffentliche Verkehrsmittel gewählt.

Während auf den beiden südlicheren Hauptstraßen auch zahlreiche private Demonstranten ihrem Unmut über die noch immer nicht gebaute Marchfeld-Schnellstraße S 8 lautstark Luft machten (siehe Bericht links), nahmen an der B-8-Blockade eigentlich nur Politiker teil. Allen voran VP-Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, die VP-Bürgermeister Franz Schlederer



Der Stau auf der Bundesstraße 8 hielt sich in Grenzen.

(Aderklaa) und Friedrich Quirgst (Deutsch-Wagram) sowie Strasshofs SP-Vize Ludwig Deltl und Gänserdorfs SP-Stadtfefin Annemarie Burghardt.

Organisiert hatte die Demos MAREV-Obmann DI Karl Grammanitsch (VP-Bürgermeister in Lasse). Auf der B 8 wurden große Transparente in die Luft gehalten. Die Slogans: „Uns reicht's“, „Straßenbau statt Autostau“, „Straße und Schiene statt Verkehrs lawine“ etc. Die Politiker erklärten: „75.000 Fahrzeuge rollen täglich durch unsere Gemeinden. Die S 8 und die Außenring-Schnellstraße S 1 müssen sofort errichtet werden. Auch die Ostbahn muss rasch

ausgebaut werden, genauso die Park&Ride-Anlagen entlang der Ostbahn.“

Die Autopendler nahmen die B-8-Blockade gelassen. Zehn Minuten mussten sie im Schnitt warten, bis die Kolonne wieder weiterfahren durfte.

ZAHLE DER WOCHE

3 wichtige Straßenzüge zwischen Wien und dem Bezirk Gänserndorf - B 8, B 3 und L 2 - wurden am Donnerstag zwischen 16 und 20 Uhr gesperrt. Mit den Blockaden wollte die Lokalpolitik auf die schlechte Infrastruktur aufmerksam machen.